

* Die am Mittwoch, den 13. d. Mts., nachmittags 2 Uhr im Saale des Herrn Jul. Ingwersen in Rödemis per Zirkular zusammenberufene Versammlung zum Zweck der Gründung eines nordfriesischen Vereins für Heimatkunde und Heimatliebe war von ca. 100 Personen, Damen und Herren besucht. Vor allen Dingen waren alle diejenigen gekommen, die der Gründung des neuen Vereins wirklich Interesse entgegenbringen. Es fehlte nicht der friesischen Chronist Christian Jensen, 'Lehrer' in Schleswig, der bedeutendste Schleswig-holsteinische Kirchenhistoriker Pastor Michelsen-Klangbüll, einer der besten Kenner nordfriesischer Sprache, der Kreisphysikus Dr. Schmidt-Petersen-Bredstedt, die Kunstmaler Febrdersen, v. Sagn und Hamkens, die Schriftstellerin Fräulein Thuesnelba Rühl und der Restaurator kirchlicher Kunstdenkmäler W. Jensen aus Garding, Geistliche und Lehrer, aber auch die Landleute waren gut vertreten. Herr Pastor Schulz aus Mildstedt leitete die Versammlung. In einer schwingvollen Rede wies er hin auf das verderbliche Zusammenströmen der Menschen in die Großstädte, deren Bewohner größtenteils weder Haus noch Hof ihr eigen nennen und oftmals nur kurze Fristen das Haus eines hartherzigen Mieters bewohnen können. Wie viel schöner sei da doch die Heimat mit ihren weiten braunen Heiden und in fettem Grün prangenden Marschen. Diese Heimat lieben und kennen zu lehren sei der Zweck des Vereins. Im übrigen sei Heimatliebe nichts anderes als Liebe zum Vaterland. — Die Statutenberatung nahm ziemlich viel Zeit in Anspruch; schließlich wurden aber die vorgeschlagenen Satzungen mit geringen Änderungen angenommen. Dann schritt man zur Vorstandswahl. Als Vorsitzender resp. als dessen Stellvertreter wurden gewählt Herr

Pastor Schulz und Herr Bürgermeister Menge, als Schriftführer Herr Gymnasiallehrer M. Voss und Herr Pastor Michelsen aus Klangbüll, als Rechenmann Herr Lehrer Klindt, als Bibliothekar Herr Gymnasialoberlehrer Möller, als Vertreter der Ortsgruppen die Herren Deichgraf Pauls-Rating, Deichgraf J. J. Schmidt-Lundenberg, Pastor Rühl-Odenswort, Pastor Hansen-Pellworm, Kreisphysikus Dr. med. Schmidt-Petersen-Bredstedt und Kunstmaler Jessen-Deerbüll. — Darauf las Fräulein Thuesnelba Rühl einen Abschnitt ihrer noch unveröffentlichten Novelle „Der Lehnsmann von Brösüm“ vor. Dieselbe spielt in Eiderstedt zu Ehtensiel und schildert die vergeblichen Kraftanstrengungen der Eiderstedter bei einem Deichdurchbruche. Herr Gymnasiallehrer M. Voss hielt einen kurzen Vortrag über „die Spuren des ersten Menschen in der Umgegend von Husum“ und zeigte 12 Stücke vorhistorischer Altertümer aus der frühesten neolithischen Periode. Herr Gymnasialoberlehrer Rohweber zeigte die hier vorkommenden Schlangen, Eidechsen, Blindschleichen und ein Exemplar einer bei Ederförde gefundenen Schildkröte und schilderte ihre Lebensweise. Durch eine bei Augsburg, in der Nähe von Husum, gefundene Glattnatter ist auch das Vorkommen dieses Reptils in Schleswig-Holstein nachgewiesen. Damit war der offizielle Teil der Versammlung beendet. Der inoffizielle folgende Teil brachte unter anderem noch 3 Reden in verschiedenen friesischen Mundarten. Es wurde aber behauptet, daß die Redner sich untereinander nicht einmal verstanden hätten. Alle Teilnehmer der Versammlung waren von dem Gebotenen voll befriedigt.